

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 4

Vorwort: Was haben Martin Ebner und Orit Gadiesh mit der Armee am Hut?

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Augenblick

RITUALE KLAR ZU VERURTEILEN

BERN – r. In Zeitungsinterviews würde Brigadier Dieter Weber, Oberauditor der Schweizer Armee, die Abschaffung der Gewissensprüfung bei der Zulassung zum Zivildienst begrüssen. Zudem spricht er sich für die Überprüfung der Klassifizierung geheimer Bunker aus. Überzeugt ist er überdies, dass das Militärgericht eine Daseinsberechtigung wie andere Fachgerichte (beispielsweise Arbeits-, Miet- oder Jugendgerichte) braucht. Die Zeiten der abgehobenen über dem Angeklagten sitzenden Militärrichter seien vorbei. Das Gericht gehe mehr auf den Angeklagten ein. Das Obrigkeitdenken habe einem gesellschaftlichen Trend folgend zu Recht auch in der Militärjustiz abgenommen.

Zum härteren Durchgreifen der Militärjustiz bei Initiationsritualen in Rekrutenschulen meint der Oberauditor: «Ich verurteile diese Rituale klar. Ich weiss aber, dass es solche Fälle immer schon gegeben hat. Früher wurden sie zumeist truppenintern geregelt. Heute wird vermehrt die Militärjustiz eingeschaltet; nur schon weil der öffentliche Druck zugenommen hat. Dadurch sind die Truppenkommandanten verunsichert und verlangen häufiger als früher eine vorläufige Beweisaufnahme.»

Was haben Martin Ebner und Orit Gadiesh mit der Armee am Hut?

ES HÖRT SICH AN WIE EIN GUTES MÄRCHEN. Dass der Tellerwäscher zum hoch angesehenen Millionär wird, ist ein landläufiges Ereignis. Es gibt noch andere Lebensfreuden. Beispiel: Wie kommt ein Financier zu einer Flugzeugflotte? Oder wie führt man seit Jahren als Frau die Listen der mächtigsten Wirtschaftsführer auf der ganzen Welt?



«DIE ARMEE STAND AM URSPRUNG des Einstiegs von Martin Ebner bei Helvetic (-Airways). Nicht nur weil der Financier ein Militärkollege von Bruno Dobler ist, sondern vor allem weil sein Neffe Markus Ebner mit dem neuen Helvetic-Verwaltungsrat Leonardo De Luca gemeinsam die Uniform trug. De Luca arbeitet dank dieser Bekanntschaft seit Anfang Jahr bei Ebners BZ-Bank. ...», hebt die «Neue Zürcher Zeitung» am 13. März in einem Artikel hervor.

WIE EINE SPANNENDE ERZÄHLUNG hört sich auch die Geschichte «Die Strenge» über Orit Gadiesh in der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung» vom 19. März an, der Chefin von Bain & Company, eine der elitärsten Beratungsgesellschaften der Welt. Ihren offiziellen Hauptsitz hat sie in Boston, der Zentrale der Firma, die weltweit mit McKinsey und der Boston Consulting Group (BCG) um Aufträge und den Titel als führende Beratungsgesellschaft wetteifert. Frankreich dient ihr als Stützpunkt für die Reisen zu Vorständen in Europa und Asien. Ein Schaubild erster Klasse. Sogar Henry Kissinger zollt ihr: «Orit Gadiesh ist eine der interessantesten Menschen, die ich je getroffen hatte.» Ihr Vater, inzwischen hochbetagt, hat nach der Gründung des Staates Israel mitgeholfen, die Armee aufzubauen. Tochter Orit diente an höchster Stelle bei den Streitkräften. «Im War Room sah ich, wie Leute Entscheidungen auf Leben oder Tod zu treffen hatten.» Kurzum: In der israelischen Armee erhielt sie den ersten Schilff.

DIESE BEIDEN BEISPIELE sollen nicht spurlos an uns vorbeigehen. Denn wenn sich nun schweizweit die verschiedenartigen militärischen Verbände zu ihren Haupt-, General-, Mitglieder- oder Delegiertenversammlungen treffen, ist der Widerhall bei Politikern, Wirtschaftskapitänen, Medien und der Öffentlichkeit vielfach klein – ausser wenn eine «Bombe» platzt. Trotzdem: Gerade in diesen erlauchten Kreisen gibts unzählige Leute, die den Erfolg, die unbezahlbaren Kontakte und die nicht zu unterschätzende Ausbildung im privaten, öffentlichen, wirtschaftlichen oder politischen Leben am Ursprung, in unserer Armee, genutzt und weitgehend zu verdanken haben.

VERSTÄNDNIS AUFBRINGEN müssen wir bei all jenen, denen es verwehrt blieb, Militärdienst leisten zu können. Zu bedauern sind aber die Jungen, die sich auf Biegen oder Brechen gegen die Bundesverfassung stemmen. Betrug die Untauglichkeitsquote 1982 noch 16 Prozent, stieg sie bis 1992 auf 22 Prozent an. Im letzten Jahr ergab die Auswertung der Diensttauglichkeit der Stellungspflichtigen einen Wert von nahezu 39 Prozent Untauglichen. Gemäss dem «Bote der Urschweiz» sind von 33 036 endgültig Beurteilten nur 20 155 imstande, sich das «Tenü grün» überzustülpen. So müssen immer mehr junge Schweizer Männer aus physischen und psychischen Gründen gar nie antreten. Aber sollten die Messbedingungen bei der heute praktizierten dreitägigen Aushebung noch höher angesetzt werden, werden wir es erleben, dass die Hälfte der Schweizer untauglich ist. Und dann verpassen im Schnitt jährlich rund 10 000 Schweizer einen wichtigen Meilenstein in ihrem Leben.

Meinrad A. Schuler

Impressum

ARMEE-LOGISTIK ISSN 1423-7008
Nr. 4 / 79. Jahrgang. Erscheint monatlich.

Offizielles Organ
des Schweizerischen Fourierverbandes und der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik
Begl. Auflage 7383 (WEMF 2005)

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission
Präsident Four Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12
8304 Wallisellen, Telefon P 044 830 25 51,
Telefon Geschäft 044 265 39 39, Fax 044 265 39 29

Redaktion:
ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, CH-6002 Luzern
Telefon 041 240 38 68 (vormittags), Fax 041 240 38 69
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Verantwortlicher Redaktor:
Meinrad A. Schuler (-r.)

Ständige Mitarbeiter:
Oberst Roland Haudenschild
Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika)
Hptm Pierre Streit
Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus)

Rédaction Suisse Romande

Correspondance:
Michel WILD (mw)
Bundesbahnweg 1, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84,
prof. 0512 20 25 14

Internet:
Four René Hochstrasser / www.armee-logistik.ch

Jährlicher Abonnementspreis:
Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige
Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80.
Postkonto 80-18 908-2

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53
E-Mail mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle SOLOG,
Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon 044 877 47 17,
Fax 044 877 47 48, E-Mail: mut@solog.ch

Inserate:
Anzeigenverwaltung Armee-Logistik
Postfach 2840, 6002 Luzern
Telefon 044 265 39 39 (Hr. Morger), Fax 044 265 39 29
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch
Inseratenschluss: am 10. des Vormonats

Druck:

Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53, ISDN 041 813 01 02

Satz:

Druckerei Triner AG Schwyz (Inserate)
Büro Schuler, vorm. Alber, Luzern (Text)

Vertrieb/Beilagen:

Druckverarbeitung Kurt Schär, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist,
Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss:

Mai-Nummer: 10. April 2006



Member of the
European
Military Press
Association
(EMPA)